

1. Einführung

Die HNO-Klinik des Universitätsklinikums Leipzig gehört zu den ältesten medizinischen Einrichtungen Deutschlands und blickt auf eine lange Tradition zurück. Heute gehört die Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde zusammen mit der Klinik für Ophthalmologie und der Klinik für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie zum Department für Kopf- und Zahnmedizin.

Die Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde bietet die Möglichkeit der Zusatz-Weiterbildung Plastische Operationen. Die enge Zusammenarbeit unserer Kompetenzfachabteilungen, wie z. B. der Sektion für Phoniatrie und Audiologie, untereinander und die Zusammenarbeit mit anderen medizinischen Fachrichtungen, wie z. B. der Dermatologie, Pädiatrie und Pneumologie ermöglichen eine umfassende, fachübergreifende Ausbildung.

Das Curriculum berücksichtigt die Weiterbildungsordnung der Landesärztekammer Sachsen und die Musterweiterbildungsordnung der Bundesärztekammer.

2. Ziele und Aufgaben

Das Ziel aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Klinik ist es eine bestmögliche, interdisziplinäre medizinische Versorgung unseren Patienten zu bieten. Die Erkenntnisse aus unserer klinisch-wissenschaftlichen Forschung fließen in unser medizinisches Denken und Arbeiten ein, so dass die Behandlung unserer Patienten dauerhaft weiterentwickelt und verbessert wird.

Die Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde ist mehr als nur ein Dienstleistungsunternehmen. Neben einer modernen, erfolgsorientierten Ausrichtung der Klinik ist der Anspruch unserer Arbeit eine individuelle, vertrauensvolle Behandlung und Pflege jedes einzelnen Patienten.

Der Erfolg der Klinik wird an der Güte der Krankenversorgung, hoher Mitarbeiterzufriedenheit und nicht zuletzt durch Qualität in Forschung und Lehre gemessen.

3. Struktur

Die Zusatz-Weiterbildung Plastische Operationen umfasst in Ergänzung zu der Facharztkompetenz HNO die spezielle plastisch rekonstruktive und ästhetische Chirurgie des Fachgebiets. Ziel der Zusatz-Weiterbildung ist die Erlangung der fachlichen Kompetenz in Plastischen Operationen nach Ableistung der vorgeschriebenen Weiterbildungszeit und Weiterbildungsinhalte.

4. Weiterbildungsinhalt der Zusatzbezeichnung

Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in:

- den konstruktiven, rekonstruktiven und ästhetisch-plastisch-chirurgischen Operationen zur Korrektur von Fehlbildungen und Fehlformen
- zur Versorgung frischer Verletzungen und Verletzungsfolgen
- zur Rekonstruktion nach Tumoroperationen einschließlich mikrochirurgischer Techniken sowie Nah- und Fernlappenplastiken mit und ohne Gefäßanschluss und freie Haut- und Gewebetransplantationen in der Kopf-Hals-Region
- der Lokal- und Regionalanästhesie in der Kopf-Hals-Region
- Korrekturen von Fehlbildungen und Fehlleistungen an der äußeren Nase (Rhinoplastik), an der Ohrmuschel (Otoplastik), den übrigen Formen der Fehlbildungen der Nase, der Ohrmuschel, des Gesichts und der Haut (Zysten, Fisteln, Naevi) einschließlich osseointegrierter Systeme
- Versorgung von Verletzungen und Entzündungen sowie deren Folgen des Gesichts, des Ohres, der Mundhöhle, der Nase einschließlich der Nasennebenhöhlen, der Rhino- und der Otobasis einschließlich Duraplastik, des Halses, Pharynx und der Trachea
- Wiederherstellung und Korrekturen nach Traumen und Tumoroperationen: einfache Lappenplastiken (z.B. Transpositions-, Verschiebe- oder Insellappen), schwierige Lappenplastiken (z.B. myokutane Lappen, große gestielte Lappen, Rundstiellappen) auch unter Verwendung artefizieller Hautdehnungsverfahren (Gewebeexpander), freie Haut- und Gewebetransplantationen (davon 5 composite grafts), Entnahme von Knorpel und von knöchernen Transplantaten
- Operationen an peripheren Gefäßen und Nerven mikrovaskulärer Gewebetransfer (z.B. gestielter Unterarmplastiken), mikrochirurgische Nervenkonstruktionen

- ästhetische Gesichtschirurgie einschließlich Narbenkorrekturen, Z- und W-Plastiken und Konturverbesserungen

5. Rechtliche Grundlagen

Rechtliche Grundlage bildet die Weiterbildungsordnung der Sächsischen Landesärztekammer (Weiterbildungsordnung – WBO) vom 26. November 2005 (in der aktuellen Fassung der Änderungssatzung).